

Exzellente Englischkenntnisse durch die Unterrichtssprache Englisch

Die Schülerinnen und Schüler der Hertha Firnberg Schulen für Wirtschaft und Tourismus sind überzeugt, dass ihre Kommunikationskompetenz durch den bilingualen (englisch-deutschen) Unterricht in fast allen Fächern verbessert wird und sie somit Englisch auf quasi „natürliche“ Art erlernen.

Zweisprachiger Unterricht Englisch-Deutsch

An den Hertha Firnberg Schulen für Wirtschaft und Tourismus im 22. Bezirk wird Mehrsprachigkeit hochgehalten. Drei der insgesamt sechs Ausbildungen in Wirtschaft und Tourismus werden daher mit Arbeitssprache Englisch angeboten.



Arbeitssprache Englisch bedeutet an den Hertha Firnberg Schulen, dass mindestens 50 % des Unterrichts in englischer Sprache abgehalten wird – in fast allen Fächern. Auch die Matura kann mit Arbeitssprache Englisch absolviert werden. Dies wird auch im Zeugnis vermerkt und stellt eine wichtige Zusatzqualifikation für das spätere Berufsleben dar.

„Englisch ist eine coole Sprache. Sie auf hohem Niveau, spontan und angstfrei sprechen zu können, ist sicherlich ein ganz großer Vorteil für später. Egal, ob ich mich nach der Matura für ein Studium entscheide oder sofort in das Berufsleben einsteige. Daher habe ich mich damals für eine Ausbildung in englischer Arbeitssprache entschieden!“ (Stella, Schülerin eines 3. Jahrgangs im Tourismus)



Englisch sprechen wird zur Selbstverständlichkeit

Englisch als Unterrichtssprache erfreut sich seit vielen Jahren hoher Beliebtheit, denn dadurch wird die Kommunikationskompetenz auf natürliche Art und Weise gefördert. Julia, eine Schülerin des 1. Jahrgangs: „In der Unterstufe habe ich mich nie Englisch reden getraut. Das ist jetzt ganz anders. Ich rede einfach drauflos und es macht mir großen Spaß.“



Für die Schüler_innen im 3. Jahrgang ist die englische Arbeitssprache bereits zur Selbstverständlichkeit geworden. Auch der Sprachenswitch gehört zum Alltag der Schüler_innen. Nico: „Ich merke gar nicht mehr, ob ich auf Deutsch oder Englisch unterrichtet werde, der zweisprachige Unterricht ist für mich ganz normal.“

Johanna, 3. Jahrgang: „Man lernt, auch überraschende Fragen in einer anderen Sprache zu beantworten. Wir können ganz einfach zwischen den verschiedenen Sprachen wechseln.“

Der Einstieg ist weniger schwierig als gedacht

Die meisten Schüler_innen empfinden den Einstieg in die bilinguale (englisch-deutsche) Ausbildung zwar als Herausforderung, aber es gelingt den meisten rasch, sich an den englischsprachigen Unterricht zu gewöhnen. Heide, 1. Jahrgang: „Wir können jederzeit auf Deutsch fragen, wenn wir etwas nicht verstehen. Aber meistens ist Englisch kein Problem, weil wir es ja gewöhnt sind.“ Ihre Freundin Lisa ergänzt: „Der Sprung ins kalte Wasser war am Anfang nicht ganz leicht. Aber er war wichtig, sonst hätten wir uns nie umgestellt. Und man muss natürlich immer mitlernen.“ Luisa aus dem 3. Jahrgang findet, „dass der englische Unterricht absolut Sinn macht, weil auch in der Berufswelt viele Texte auf Englisch sind - zum Beispiel in Informatik.“

Gelebte Mehrsprachigkeit ist der Schlüssel zum Erfolg

Die gelebte Mehrsprachigkeit ist Unterrichtsprinzip an den Hertha Firnberg Schulen. Direktorin Maria Ettl über den Unterricht: „Unsere Lehrkräfte verfügen über ein großes didaktisches Know-How und bringen außergewöhnlich viel Engagement mit, vor allem was die Arbeitssprache Englisch betrifft. Der Unterricht ist sehr kompetenzorientiert und individualisiert gestaltet. Darüber hinaus unterstützen wir unsere Schüler_innen ab dem 2. Jahrgang dabei, Auslandsaufenthalte (Pflichtpraktikum in der gehobenen Hotellerie oder Auslandssemester oder –jahr) zu absolvieren. Dies alles trägt dazu bei, dass unsere Absolvent_innen über ausgezeichnete Qualifikationen verfügen.“

Exzellente Sprachkenntnisse bei der Matura

Am Ende der Ausbildung können die Schüler_innen externe, international anerkannte Zertifikate erwerben, die ihre exzellenten Sprachkenntnisse bestätigen, z.B. das BEC Higher der University of Cambridge (Niveau C1). Auch die tollen Ergebnisse bei der Matura zeigen das hohe Niveau unserer Schüler_innen – eine gute Voraussetzung für ein erfolgreiches Studium und den Berufseinstieg.